



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 699 18 463 T2 2005.08.18**

(12) **Übersetzung der europäischen Patentschrift**

(97) **EP 1 145 246 B1**

(51) Int Cl.<sup>7</sup>: **G11B 23/02**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **699 18 463.0**

(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/GB99/03084**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **99 946 363.1**

(87) PCT-Veröffentlichungs-Nr.: **WO 00/17877**

(86) PCT-Anmeldetag: **16.09.1999**

(87) Veröffentlichungstag  
der PCT-Anmeldung: **30.03.2000**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **17.10.2001**

(97) Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung beim EPA: **30.06.2004**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **18.08.2005**

(30) Unionspriorität:

**9820500 22.09.1998 GB**

(73) Patentinhaber:

**Carling Point Ltd., Llanfechain, Powys, GB**

(74) Vertreter:

**Strohschänk und Kollegen, 81667 München**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT,  
LI, LU, MC, NL, PT, SE**

(72) Erfinder:

**MARGETTS, Mark Geoffrey Newland, Llanfechain,  
Powys SY22 6UJ, GB; EATON, Neil Adrian,  
Llanfechain, Powys SY22 6UJ, GB; FISHER,  
Andrew William, Bulawayo, ZW; DAY, Simon,  
Leicestershire LE13 0PB, GB; BAGNALL, Mark  
Daniel, Yate, Bristol BS37 7LW, GB**

(54) Bezeichnung: **AUFBEWAHRUNGSBEHÄLTER**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

**Beschreibung**

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Aufbewahrungsbehälter und ein Werkzeug, das gemeinsam mit diesem Aufbewahrungsbehälter verwendet werden kann. Insbesondere, aber nicht ausschließlich betrifft die Erfindung einen verschließbaren Aufbewahrungsbehälter zur Verwendung mit Videobändern, CDs, Kassetten, Computerspielen usw.

**[0002]** Es ist bekannt, die Behälter für zum Verkauf stehende Gegenstände wie Videobänder und CDs mit Sicherheitseinrichtungen zu versehen, um zu versuchen, einen potentiellen Dieb von einem Diebstahl abzubringen. Solche Vorrichtungen umfassen Kunststoffclips, die nur durch ein Werkzeug an der Kasse entfernt werden können. Diese Vorrichtungen haben die Tendenz, voluminös zu sein und eine attraktives Darbieten der Produkte zu verhindern.

**[0003]** Eine große Anzahl von Einzelhändlern stellt nur die Behälter der Produkte aus und speichert die tatsächlichen Produkte, beispielsweise Videobänder an einer sicheren Stelle, die nur dem Ladenpersonal zugänglich ist. Dies erfordert jedoch mehr Lagerraum und ist zeitraubend, wenn ein Kunde einen Kauf tätigen möchte.

**[0004]** Eine andere Sicherheitseinrichtung ist ein Aufkleber, der ein Sicherheitssystem aktiviert, wenn das Produkt, an dem er angebracht ist, den Ausgang des Ladens durchquert. Solche Aufkleber können jedoch leicht vom Produkt abgezogen werden.

**[0005]** Die Druckschrift EP-A-0 589 551 beschreibt einen Aufbewahrungsbehälter, der erste und zweite Flügel besitzt, die zwischen einer geschlossenen Stellung, in der Teile der Flügel aneinander anliegen, und einer offenen Stellung hin- und hergeschwenkt werden können. Die Flügel umschließen einen hohlen Innenraum des Aufbewahrungsbehälters, der zugänglich ist, wenn der Behälter sich in seiner offenen Position befindet, damit Gegenstände eingebracht oder entnommen werden können.

**[0006]** Die aneinander anliegenden Teile der Flügel bilden eine Wand, die einen Verschuß zum Verschließen der Flügel in der geschlossenen Stellung umfaßt. Der Verschuß umfaßt eine langgestreckte Vertiefung und ein abnehmbares Verschuß- bzw. Verriegelungselement.

**[0007]** Die aneinander anliegenden Teile umfassen Vertiefungen bzw. Rillen, die mit entsprechend geformten Vertiefungen bzw. Rillen in Eingriff bringbar sind, die am Verriegelungselement ausgebildet sind. Abbiegbare Laschen, die über Schlitze in dem Verriegelungselement zugänglich sind, stehen in Eingriff mit Formationen am Verriegelungselement, wenn Letzteres längs der Rillen in eine Verriegelungsstel-

lung verschoben wird.

**[0008]** Die Anordnung gemäß der EP-A-0 589 551 leidet an zwei Hauptnachteilen.

**[0009]** Der erste besteht darin, dass die miteinander in Eingriff stehenden Rillen an den aneinander anstoßenden Teilen und dem Verriegelungselement bedeuten, dass bei der Benutzung das Verriegelungselement auf der Außenseite des Aufbewahrungsbehälters frei liegt. Folglich ist es für einen Dieb einfach, das Verriegelungselement vom Aufbewahrungsbehälter abzustemmen oder es auf andere Weise unwirksam zu machen.

**[0010]** Zweitens bedeutet die Verwendung von Schlitten im Verriegelungselement, die einen Zugang zu abbiegbaren Laschen schaffen, dass jedes Entriegelungswerkzeug mit dem Verriegelungselement verschoben werden muß, wenn Letzteres von dem Aufbewahrungsbehälter entfernt wird. Folglich besteht die Gefahr, dass sich das Entriegelungswerkzeug aus dem Eingriff mit den Laschen herausbewegt, bevor das Verriegelungselement vollständig entriegelt ist.

**[0011]** Die Druckschrift EPA-0 653 534 beschreibt eine weitere Verriegelungsanordnung, in der ein U-förmiges Verriegelungselement die aneinander anliegenden Teile des Aufbewahrungsbehälters umschließt.

**[0012]** Das U-förmige Element besteht aus zwei Teilen, die miteinander in Eingriff bringbar sind, um die U-Form zu bilden. Einer der Teile des U-förmigen Elements umfaßt Formationen, die mit abbiegbaren Laschen am Aufbewahrungsbehälter in Eingriff bringbar sind.

**[0013]** Das Verriegelungselement gemäß der EP-A-0 653 534 leidet unter den gleichen Nachteilen, wie die Anordnung gemäß der EP-A-0 589 551, da das Verriegelungselement auf der Außenseite des Aufbewahrungsbehälters frei liegt und weil ein Entriegelungswerkzeug durch Öffnungen in einer beweglichen Komponente hindurch treten muß, um die abbiegbaren Laschen freizugeben.

**[0014]** In beiden dem Stand der Technik entsprechenden Anordnungen kompliziert das Vorhandensein von abbiegbaren Laschen am Speicherbehälter die Herstellung des Behälters und verkürzt möglicherweise die Lebensdauer des Behälters.

**[0015]** Gemäß der Erfindung wird ein Aufbewahrungsbehälter geschaffen, wie er in Anspruch 1 definiert ist, sowie ein Werkzeug gemäß Anspruch 5.

**[0016]** Weitere vorteilhafte Merkmale der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen niedergelegt.

**[0017]** Bei einem Aufbewahrungsbehälter gemäß der Erfindung ist das Verriegelungselement lösbar, doch ist beabsichtigt, dass das Verriegelungselement nur durch die Verwendung eines speziellen Werkzeugs ohne Weiteres gelöst werden kann, um einen verriegelten Aufbewahrungsbehälter zu entriegeln. Es ist beabsichtigt, dass ein solches Werkzeug nur für Personen zur Verfügung steht, die autorisiert sind, Zugang zum Inhalt des Aufbewahrungsbehälters zu erlangen.

**[0018]** Eine Ausführungsform der Erfindung wird nun beispielhaft unter Bezugnahme auf die beigefügte Zeichnung beschrieben; in dieser zeigen:

**[0019]** [Fig. 1](#) eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform eines Aufbewahrungsbehälters, der nicht unter die Erfindung fällt, wobei die Verriegelungsleiste abgenommen ist,

**[0020]** [Fig. 2](#) eine andere perspektivische Ansicht einer Verriegelungsleiste zur Verwendung mit dem Aufbewahrungsbehälter aus [Fig. 1](#),

**[0021]** [Fig. 3](#) eine perspektivische Ansicht des Aufbewahrungsbehälters aus [Fig. 1](#), wobei sich die Verriegelungsleiste in der Verriegelungsstellung befindet,

**[0022]** [Fig. 4](#) eine perspektivische Ansicht eines anderen Aufbewahrungsbehälters, der nicht unter die Erfindung fällt,

**[0023]** [Fig. 5](#) eine perspektivische Ansicht der Verriegelungsleiste der in [Fig. 4](#) wiedergegebenen Anordnung,

**[0024]** [Fig. 6](#) eine perspektivische Ansicht eines weiteren verschließbaren Aufbewahrungsbehälters, der nicht unter die Erfindung fällt,

**[0025]** [Fig. 7](#) eine perspektivische Darstellung der Verriegelungsplatte zur Verwendung mit dem verriegelbaren Aufbewahrungsbehälter aus [Fig. 6](#),

**[0026]** [Fig. 8](#) eine perspektivische Ansicht des verriegelbaren Aufbewahrungsbehälters aus [Fig. 6](#), wobei sich die Verriegelungsplatte aus [Fig. 7](#) in der Verriegelungsstellung befindet,

**[0027]** [Fig. 9](#) eine perspektivische Ansicht eines weiteren verriegelbaren Aufbewahrungsbehälters, der nicht unter die Erfindung fällt,

**[0028]** [Fig. 10](#) eine perspektivische Ansicht der Verriegelungsplatte zur Verwendung mit dem verriegelbaren Aufbewahrungsbehälter aus [Fig. 9](#),

**[0029]** [Fig. 11](#) eine perspektivische Ansicht eines verschließbaren Aufbewahrungsbehälters gemäß

der Erfindung,

**[0030]** [Fig. 12](#) eine perspektivische Ansicht eines Verriegelungselementes zur Verwendung mit dem Behälter aus [Fig. 11](#),

**[0031]** [Fig. 13](#) eine perspektivische Ansicht des verriegelten Aufbewahrungsbehälters aus [Fig. 11](#), wobei sich das Verriegelungselement aus [Fig. 12](#) in seiner Position befindet,

**[0032]** [Fig. 14](#) eine perspektivische Ansicht eines Werkzeugs zum Entriegeln des Verriegelungselementes aus [Fig. 13](#),

**[0033]** [Fig. 15](#) eine perspektivische Ansicht des Aufbewahrungsbehälters aus [Fig. 13](#) in seiner Position in dem Entriegelungswerkzeug aus [Fig. 14](#), und

**[0034]** [Fig. 16](#) eine perspektivische Ansicht des Aufbewahrungsbehälters aus [Fig. 13](#) im geöffneten Zustand.

**[0035]** In der folgenden Beschreibung werden auch die Ausführungsformen der [Fig. 1](#) bis [Fig. 10](#), die nicht unter die Erfindung fallen, zu Zwecken der Erläuterung einiger Prinzipien der Erfindung beschrieben.

**[0036]** Ein in den [Fig. 1](#) bis [Fig. 4](#) dargestellter, allgemein mit dem Bezugszeichen **10** bezeichneter Aufbewahrungsbehälter umfasst einen oberen Teil **12** und einen unteren Teil **14**. Die oberen und unteren Teile **12**, **14** sind als einstückige Kunststoff-Formteile ausgebildet und an einem geschlossenen Rand **16** miteinander gelenkig verbunden. Der Aufbewahrungsbehälter selbst umfasst einen inneren, hohlen, rechtwinkligen Aufbewahrungsteil (nicht dargestellt), der geeignet ist, ein Videoband aufzunehmen.

**[0037]** Der zu öffnende Rand **18** des Gehäuses **10** ist mit einem Streifen **20** ausgebildet. Dieser Streifen **20** ist mit einem Schwalbenschwanzteil **22** ausgebildet und besteht aus 2 Hälften **21**, **23**. Die obere Hälfte **21** ist am oberen Teil **12** des Aufbewahrungsbehälters befestigt und die untere Hälfte **23** ist in ähnlicher Weise an der unteren Hälfte **14** befestigt. In der geschlossenen Position des Aufbewahrungsbehälters liegen, wie in [Fig. 1](#) dargestellt, die beiden Hälften **21**, **23** des Verriegelungsstreifens **20** längs ihrer Länge aneinander an. Eine entfernbare, L-förmige Verriegelungsleiste **24** ist mit einem schwalbenschwanzförmigen Schlitz **26** versehen, der dem Schwalbenschwanzteil **22** des Aufbewahrungsbehälters **10** entspricht.

**[0038]** Flexible Verriegelungsclips **28** sind an der Innenseite der L-förmigen Verriegelungsleiste **24** ausgebildet. Die Verriegelungsclips **28** sind geeignet, fest in entsprechende Schlitze **30** eingedrückt zu wer-

den.

**[0039]** Bei der Verwendung wird die Verriegelungsleiste **24** auf den Verriegelungsstreifen **20** mit seinem offenen Ende **32** und der Schwalbenschwanzschlitz **26** auf den Teil **22** aufgeschoben. Sobald sich die Verriegelungsleiste **24** an ihrem Platz befindet, werden die Verriegelungsclips **28** in die Aufnahmeschlitzze **30** eingedrückt, um eine sichere Positionierung der Leiste **24** auf dem Aufbewahrungsbehälter zu bewirken.

**[0040]** Sobald sich die Verriegelungsleiste in ihrer gesicherten Position befindet, ist der Inhalt des Behälters nicht zugänglich, so lange die Leiste **24** nicht durch die Verwendung eines Werkzeugs entfernt wird, das geeignet ist, in die Schlitzze **30** zu passen und die Clips **28** aus den Schlitzzen **30** herauszudrücken und damit die Verriegelungsleiste **24** zu entfernen. Ein solches (nicht dargestelltes) Werkzeug ist bei der Verwendung beispielsweise nur an der Kasse verfügbar.

**[0041]** Eine zweite Ausführungsform ist in den [Fig. 4](#) und [Fig. 5](#) der Zeichnung dargestellt. Gemäß diesen Figuren umfaßt der Aufbewahrungsbehälter **10** einen Rand **18**, an dem er geöffnet werden kann. Der Rand **18** ist mit einem Verriegelungsstreifen **33** ausgebildet, der aus zwei Teilen **34**, **36** besteht. Der obere Teil **34** ist an der oberen zu öffnenden Hälfte **12** des Aufbewahrungsbehälters **10** befestigt und ein unterer Teil **36** ist an der unteren zu öffnenden Hälfte **14** ausgebildet. Wenn sich der Aufbewahrungsbehälter im geschlossenen Zustand befindet, liegen die Hälften des Verriegelungsstreifens **33** aneinander an.

**[0042]** Der Verriegelungsstreifen **33** ist in seinem oberen Teil mit einer Rille **38** und in seinem unteren Teil mit einer Rille **40** ausgebildet. Diese Rillen sind so geformt, dass sie in der Lage sind, entsprechende U-förmige Teile **44**, **46** eine Verriegelungsleiste **42** aufzunehmen. Die Verriegelungsleiste **42** besteht aus zwei Hälften **48**, **50**. Jede Hälfte **48**, **50** ist mit einem flexiblen Verriegelungsclip **52** ausgebildet.

**[0043]** Bei der Verwendung wird jede Hälfte der Leiste **42** über einem anderen Ende des Streifens **32** positioniert. Die beiden Hälften werden zusammengedrückt, bis die flexiblen Verriegelungsclips **52** fest in entsprechenden Verriegelungsschlitzzen **54** aufgenommen sind. Die Verriegelungsleisten-Hälften können nur durch Verwendung eines Werkzeugs (nicht dargestellt) entfernt werden, das so ausgebildet ist, dass es in Verriegelungsschlitzze **54** eingreifen kann, um die Clips **52** aus ihrer Stellung herauszudrücken.

**[0044]** Gemäß den [Fig. 6](#) bis [Fig. 8](#) umfaßt ein Aufbewahrungsbehälter **10** wieder einen oberen und einen unteren Teil **12** bzw. **14**. Der zu öffnende Rand **18** ist mit einer Reihe von L-förmigen Clips **56** ausgebil-

det. Diese Clips **56** sind alternierend auf den zu öffnenden Rändern der oberen Hälfte **12** und der unteren Hälfte **14** des Aufbewahrungsbehälters **10** montiert.

**[0045]** Eine Verriegelungsplatte **58** umfasst zwei Positionierwände **60** und eine Anzahl von rechtwinkligen Ausbildungen **62**. Jede Ausbildung **62** umfaßt einen dreieckig geformten Zahn **64**, von denen jeder so geformt ist, dass er in entsprechenden Schlitzzen **65** aufgenommen werden kann, die in Clips **56** ausgebildet sind. Bei der Verwendung wird die Verriegelungsplatte auf die zu öffnende Kante des Aufbewahrungsbehälters über die Clips **56** geschoben. Die Zähne **64** werden in den ihnen jeweils entsprechenden Schlitzzen **65** durch einen Einrastvorgang positioniert. Sobald sie sich an Ihrer Stelle an dem Aufbewahrungsbehälter **10** befindet, bildet die Verriegelungsplatte **58** eine mit dem Video-Aufbewahrungsbehälter **10** sauber abschließende Formation.

**[0046]** Sobald sich die Verriegelungsplatte **58** in ihrer Position am Aufbewahrungsbehälter **10** befindet, kann sie nur dadurch entfernt werden, dass die Zähne **64** unter Verwendung eines geeigneten Abnahmewerkzeugs (nicht dargestellt) nach unten gedrückt werden.

**[0047]** Gemäß den [Fig. 9](#) und [Fig. 10](#) ist ein Aufbewahrungsbehälter **10** mit einer Anzahl von L-förmigen Clips **66** ausgebildet. An einem Ende des zu öffnenden Randes **18** des Aufbewahrungsbehälters sind Positionierelemente **68** ausgebildet. Diese ermöglichen es, die Verriegelungsplatte **70** auf den Aufbewahrungsbehälter aufzuschieben. Die Verriegelungsplatte **70** ist mit einer Anzahl von Zähnen **72** ausgebildet, die der Anzahl der Clips **66** entspricht. Die Verriegelungsplatte **70** ist auch mit zwei flexiblen Clips **174** ausgebildet.

**[0048]** Bei der Verwendung wird die Verriegelungsplatte **70** auf den zu öffnenden Rand des Aufbewahrungsbehälters aufgeschoben und jeder Zahn **72** wird hinter einem entsprechenden L-förmigen Clip **66** positioniert.

**[0049]** Die flexiblen Clips **174** gleiten über die Positionierelemente und positionieren die Verriegelungsplatte durch einen Einrastvorgang.

**[0050]** Sobald sich die Verriegelungsplatte auf dem Aufbewahrungsbehälter **10** in ihrer Position befindet, liegen die flexiblen Clips **174** an den Positionierelementen **68** an und verhindern somit eine Bewegung der Verriegelungsplatte in einer Richtung parallel zum Rand **18** des Aufbewahrungsbehälters **10**. Die Zähne **72** liegen an Ihrem entsprechenden Clips **66** an und verhindern so, dass die Verriegelungsplatte in einer zum Rand **18** senkrechten Richtung entfernt werden kann. Somit ist das Entfernen der Verriege-

lungsplatte ohne die Verwendung eines speziellen Werkzeugs schwierig, das dazu dient, die flexiblen Clips **174** nach unten zu drücken.

[0051] Gemäß den [Fig. 11](#) bis [Fig. 13](#) umfaßt ein Aufbewahrungsbehälter **10** gemäß der Erfindung einen oberen Teil zwölf und einen unteren Teil **14**. Der zu öffnende Rand **18** des Aufbewahrungsbehälters **10** ist mit einem geformten Endstreifen ausgebildet. Dieser Endstreifen besteht aus zwei Hälften **74**, **76**. Wenn sich der Aufbewahrungsbehälter **10** in der geschlossenen und unverriegelten Position befindet, wie sie in [Fig. 11](#) dargestellt ist, stoßen die beiden Hälften **74**, **76** aneinander an, um einen hohlen Bereich **80** zu bilden. Jede Hälfte umfaßt eine Anzahl von Schlitzen **78** und einen zum Öffnen dienenden ausgeschnittenen Teil **82**, der einen einfachen Zugang für einen Daumen oder einen Finger beim Öffnen ermöglicht. Der Schlitz **80** ist so ausgebildet, dass er ein Verriegelungselement in der Form einer Platte **86** aufnehmen kann, wie sie in [Fig. 12](#) dargestellt ist. Die Verriegelungsplatte **84** ist mit einer Reihe von Zähnen **86** ausgebildet.

[0052] Bei der Verwendung wird die Verriegelungsplatte **84** in die Öffnung **80** eines geschlossenen Aufbewahrungsbehälters **10** geschoben, wodurch sichergestellt wird, dass die Verriegelungsplatte **84** nicht ohne die Verwendung eines speziellen Werkzeugs herausgezogen werden kann. Die Zähne **86** befinden sich in ihren entsprechenden Schlitzen **78** und stellen somit sicher, dass der Behälter **10** in einer geschlossenen Position bleibt. Die Verriegelungsplatte **84** kann durch Niederdrücken der Zähne **86** aus ihren Schlitzen unter Verwendung eines geeigneten Werkzeugs entfernt werden. Ein Beispiel für ein geeignetes Werkzeug **88** ist in den [Fig. 14](#) und [Fig. 15](#) dargestellt. Ein verriegelter Aufbewahrungsbehälter, bei dem sich die Verriegelungsplatte **84** in Ihrer Stellung befindet, ist in [Fig. 13](#) gezeigt.

[0053] Beim Entfernen der Verriegelungsplatte, werden alle Verriegelungszähne **86** gleichzeitig durch die Wirkung von Vorsprüngen **90** des Entriegelungswerkzeuges niedergedrückt. Somit treten die Zähne **86** vom Gehäuse **10** außer Eingriff. Die Verriegelungsplatte **84** kann in Längsrichtung durch die Öffnung **92** des Entriegelungswerkzeuges **88** herausgezogen werden und die Vorsprünge **90** füllen die Schlitze **78** des Aufbewahrungsbehälters.

[0054] In vorteilhafter Weise verhindert die Positionierung einer Verriegelungsplatte über einem Rand des Aufbewahrungsbehälters einen Zugang, es sei denn, dass ein Freigabewerkzeug verwendet wird. Somit wird der Inhalt des Aufbewahrungsbehälters mit einer erhöhten Sicherheit ausgestattet. Die Verriegelungsplatten **84** sind als Leisten ausgebildet, die mit Laschen **93** in Eingriff treten, die auf beiden Seiten des Aufbewahrungsbehälters positioniert sind

und somit ohne die Verwendung eines speziellen Werkzeugs zum Niederdrücken der entsprechenden Ausbildungen einer jeden Ausführungsform der Erfindung einen Zugang zum Aufbewahrungsbehälter **10** verhindern. Es ist auch vorgesehen, dass der Aufbewahrungsbehälter und der Verriegelungsmechanismus der vorliegenden Erfindung für eine Verwendung als ein einen unerlaubten Eingriff verhindernder „Beweismittel“-Behälter für polizeiliche Ermittlungsarbeiten geeignet sein kann.

## Patentansprüche

1. Aufbewahrungsbehälter (**10**), der einen ersten Flügel (**12**) und einen zweiten Flügel (**14**) umfasst, die gelenkig aneinander befestigt sind, um es zu ermöglichen, die Flügel zwischen einer geschlossenen Stellung des Behälters (**10**), in der Teile der Flügel aneinander anliegen, und einer offenen Stellung zu verschwenken, wobei die Flügel einen hohlen Innenraum des Aufbewahrungsbehälters (**10**) umschließen, der zugänglich ist, wenn sich die Flügel in der geöffneten Stellung befinden, um Gegenstände einzubringen oder herauszunehmen, wobei die aneinander anliegenden Teile der Flügel eine Wand des Aufbewahrungsbehälters bilden, der eine Verriegelungseinrichtung zum Verriegeln der Flügel in der geschlossenen Stellung aufweist, wobei die Verriegelungseinrichtung eine langgestreckte Vertiefung (**80**) und ein abnehmbares Verriegelungselement (**84**) umfasst, **dadurch gekennzeichnet**, dass Wandteile (**76**, **74**) vorhanden sind, die an den jeweiligen Flügeln befestigt und von den aneinander anliegenden Teilen der Flügel im Abstand angeordnet sind, wobei in der geschlossenen Stellung die Wandteile (**76**, **74**) zueinander benachbart liegen, um zusammen mit den aneinander anliegenden Teilen der Flügel die Vertiefung (**80**) zu definieren, wobei jeder dieser Wandteile (**76**, **74**) eine Vielzahl von Schlitzen (**78**) umfasst und das Verriegelungselement (**84**) eine Vielzahl von niederdrückbaren Zähnen (**86**) aufweist und in die Vertiefung (**80**) so einführbar ist, dass Schlitze (**78**) in beiden Wandteilen (**76**, **74**) mit Zähnen (**86**) am Verriegelungselement (**84**) in Eingriff treten, um das Verriegelungselement (**84**) in der Vertiefung (**80**) zu sichern, wobei das Verriegelungselement (**84**) mit auf beiden Seiten des Aufbewahrungsbehälters angeordneten Tabulationen (**93**) in Eingriff tritt, um einen Zugang zu ihm zu verhindern.

2. Aufbewahrungsbehälter nach Anspruch 1, bei dem das Verriegelungselement (**84**) bei gleichzeitigem Niederdrücken der Zähne (**86**) aus ihren zugehörigen Schlitzen (**78**) heraus entfernbar ist, um es zu ermöglichen, das Verriegelungselement (**84**) aus der Vertiefung (**80**) herauszunehmen.

3. Aufbewahrungsbehälter nach Anspruch 1 oder 2, bei dem die Wandteile (**76**, **74**) jeweils eine in ihnen ausgebildete Öffnung (**82**) umfassen, die das Einfüh-

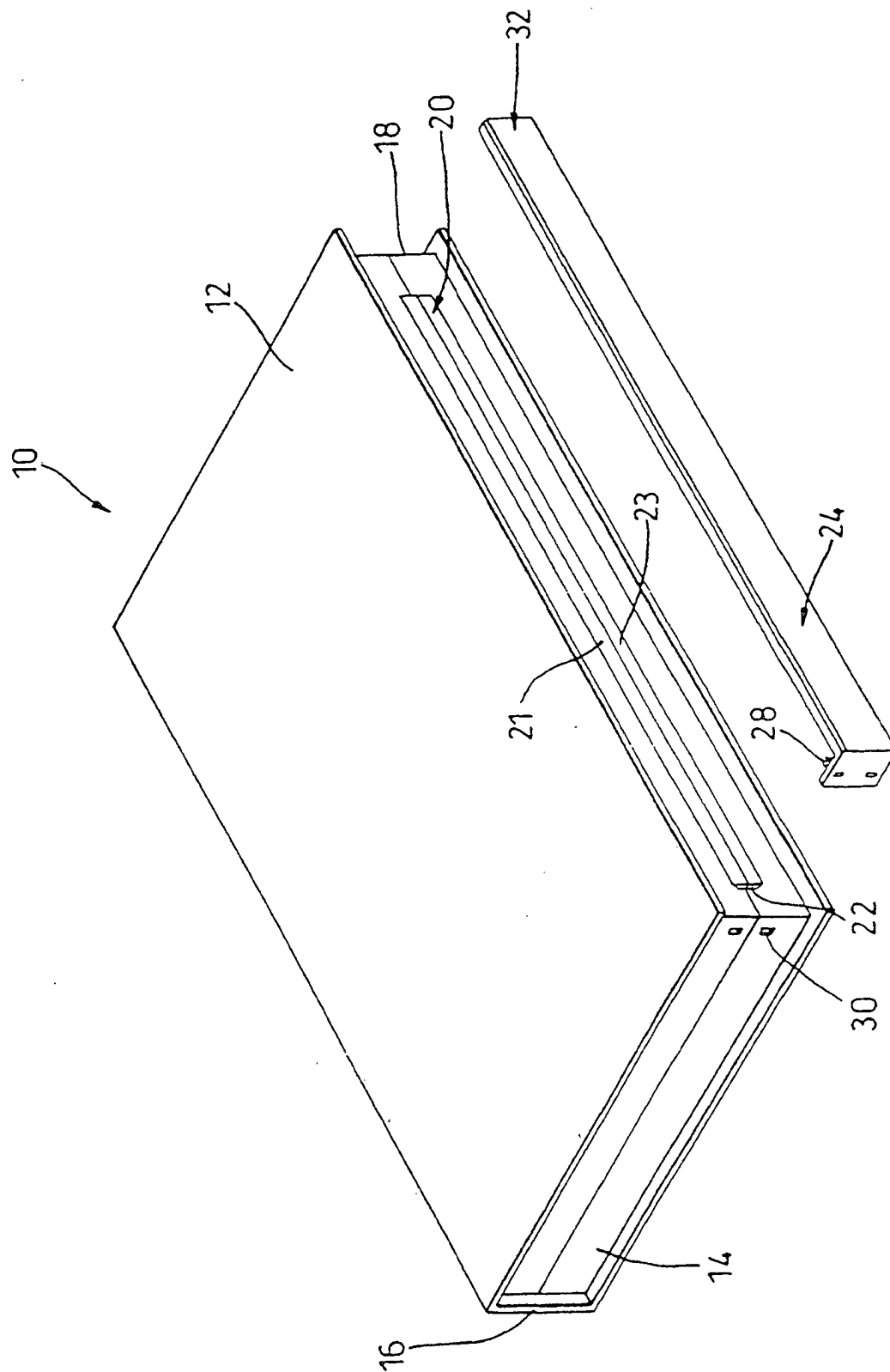
ren eines Daumens oder Fingers erlaubt, um das Öffnen der Flügel (**12**, **14**) zu erleichtern, wenn das Verriegelungselement (**84**) abgenommen ist.

4. Aufbewahrungsbehälter nach Anspruch 3, bei dem die Öffnungen so angeordnet sind, dass sie eine einzige, kontinuierliche Öffnung (**82**) in den Wandteilen (**76**, **74**) definieren, wenn sich die Flügel in der geschlossenen Stellung befinden.

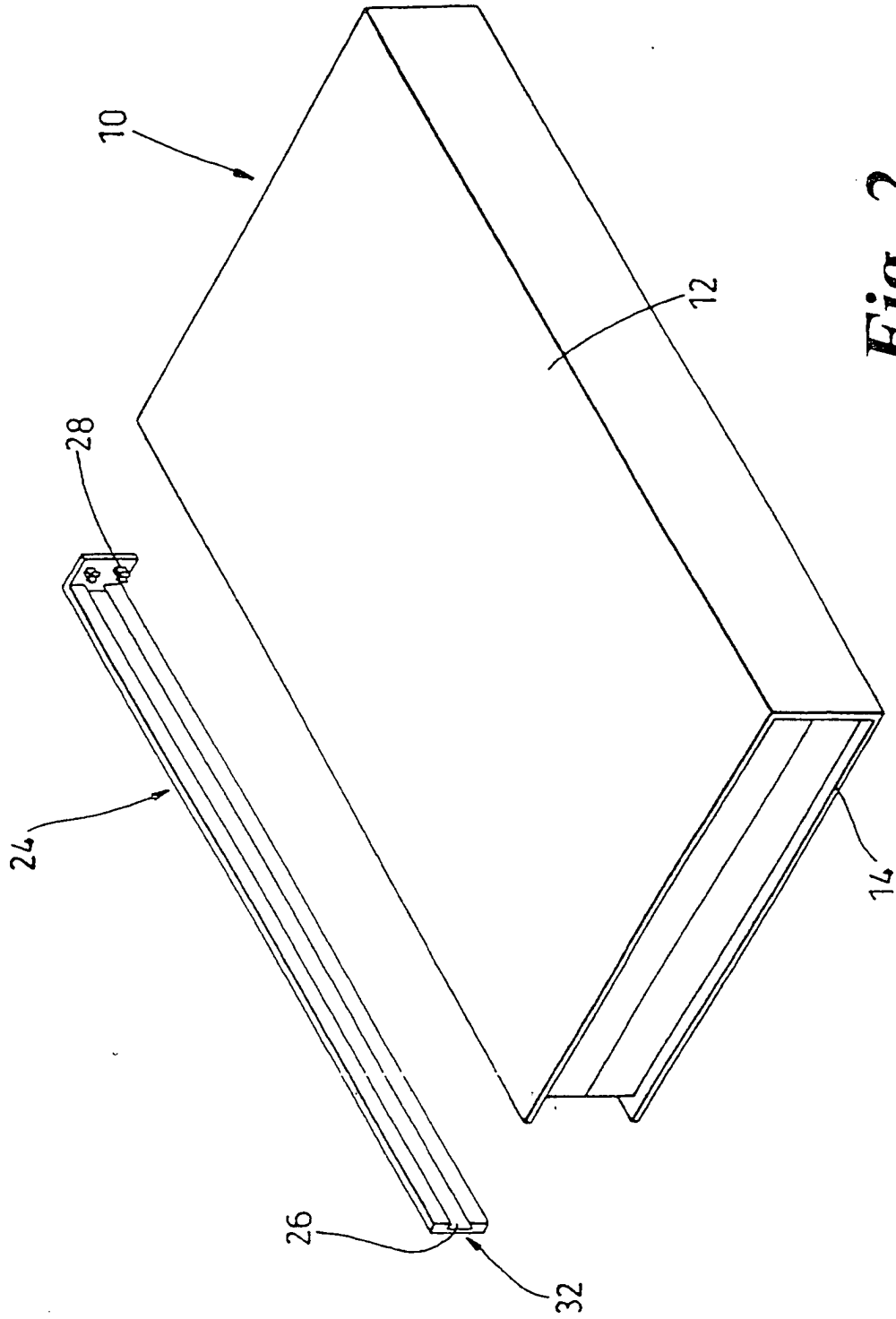
5. Werkzeug (**88**) zum Lösen eines Verriegelungselementes (**84**) von einem Aufbewahrungsbehälter (**10**) nach Anspruch 2 oder jedem hiervon abhängigen Anspruch, wobei das Werkzeug eine Vielzahl von Vorsprüngen (**90**) umfasst, die auf die Schlitzze (**78**) der Vertiefung (**80**) einwirken, dadurch gekennzeichnet, dass die Schlitzze mit Zähnen (**86**) des Verriegelungselementes (**84**) in Eingriff treten, wobei das Werkzeug in der Lage ist, die Zähne (**86**) aus den zugehörigen Schlitzzen (**78**) heraus niederzudrücken, um ein Herausnehmen des Verriegelungselementes (**84**) aus der Vertiefung (**80**) zu ermöglichen.

6. Aufbewahrungsbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, bei dem das Verriegelungselement (**84**) in verschieblicher Weise in der Vertiefung (**80**) aufnehmbar ist.

Es folgen 12 Blatt Zeichnungen

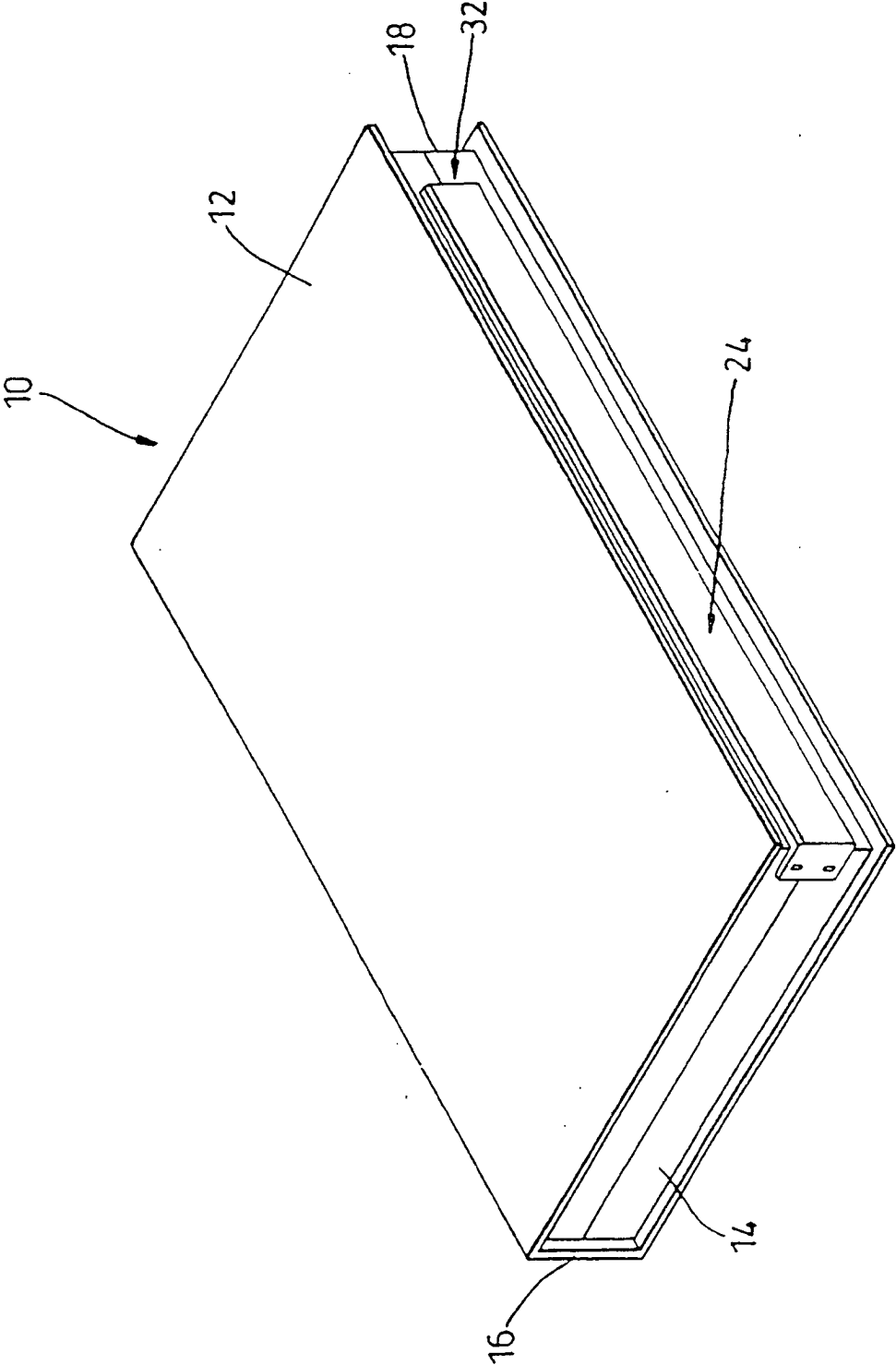


*Fig. 1*

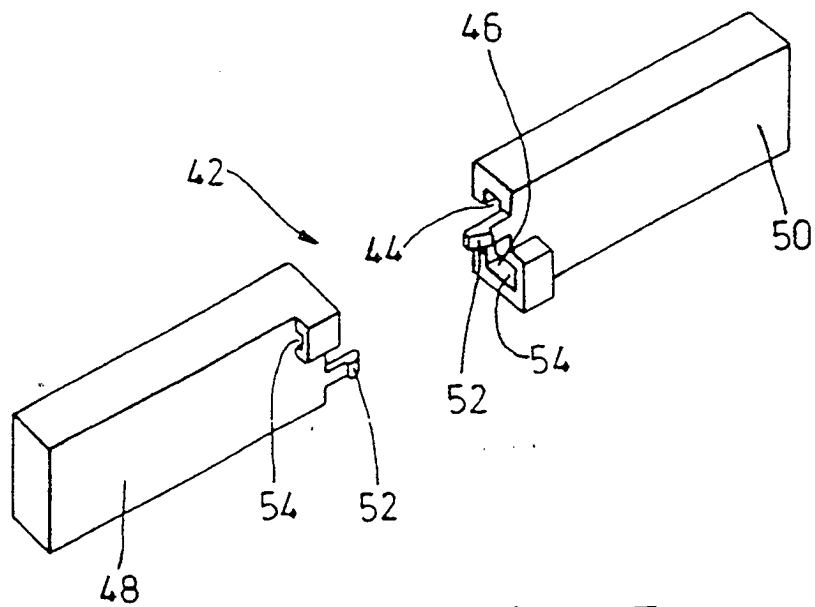
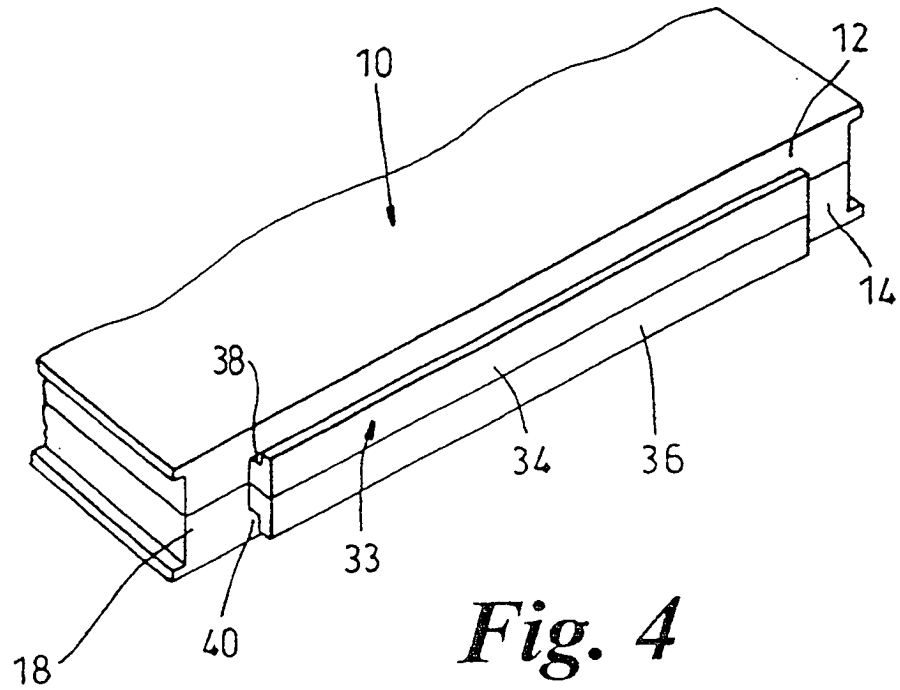


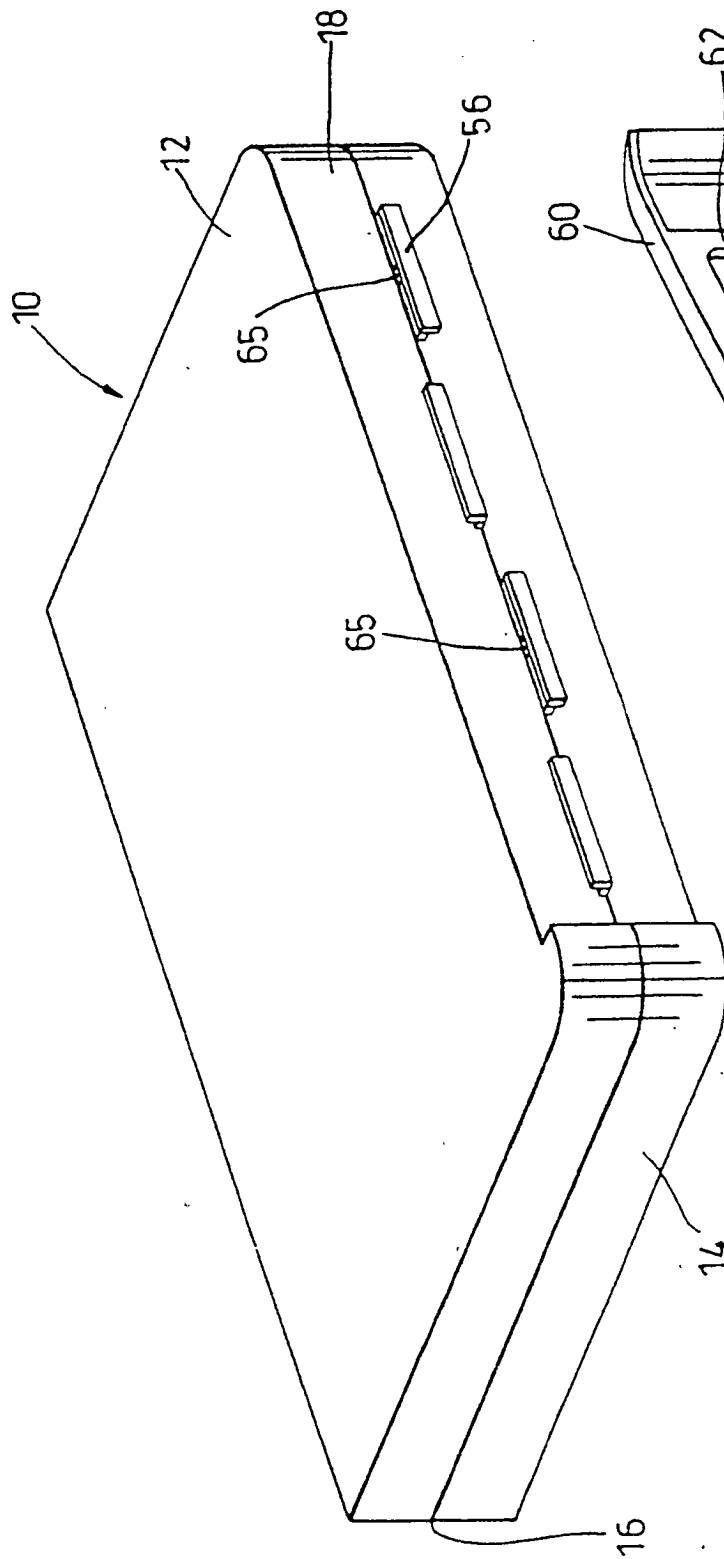
**Fig. 2**



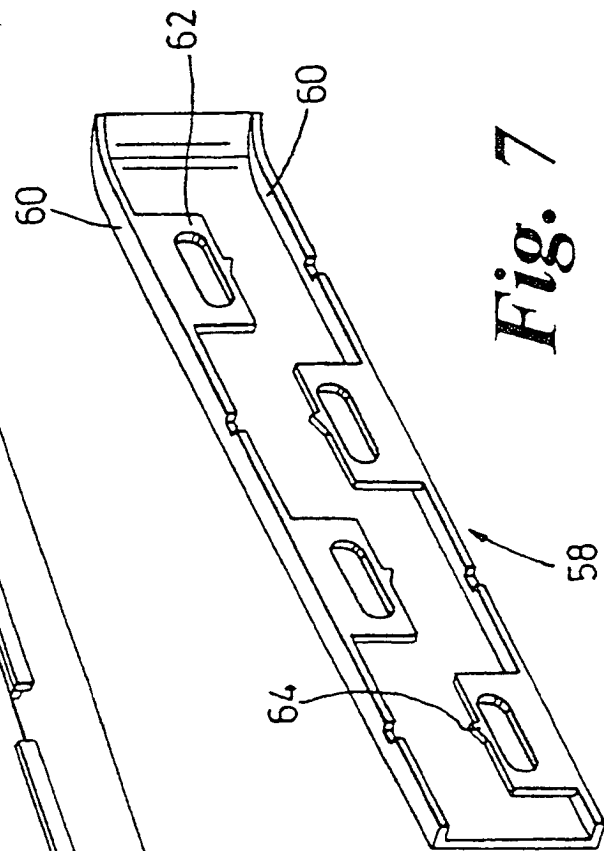


*Fig. 3*

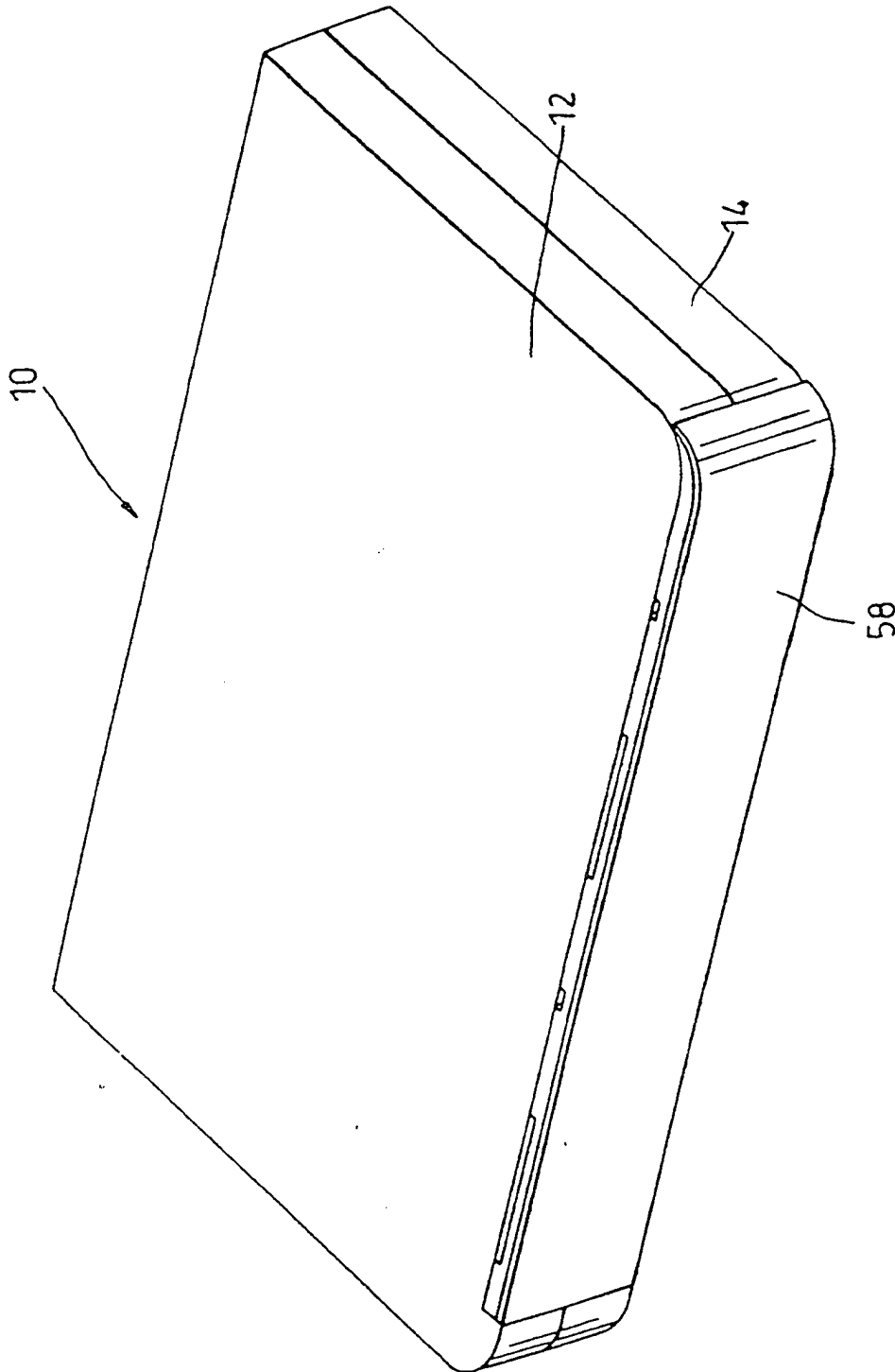




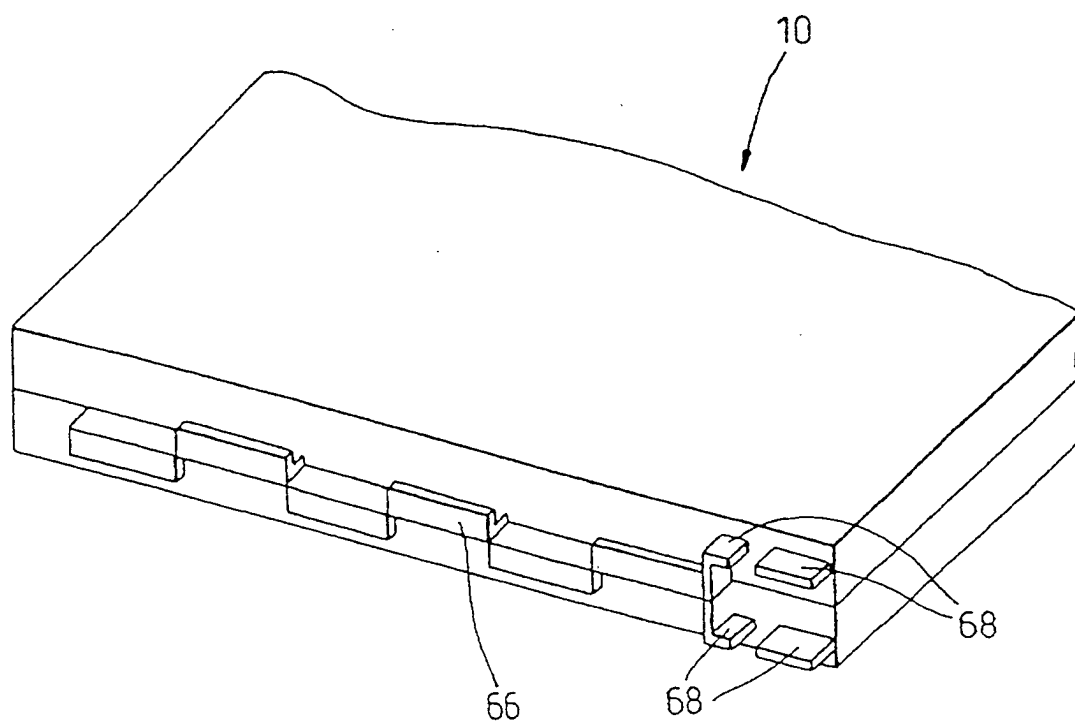
**Fig. 6**



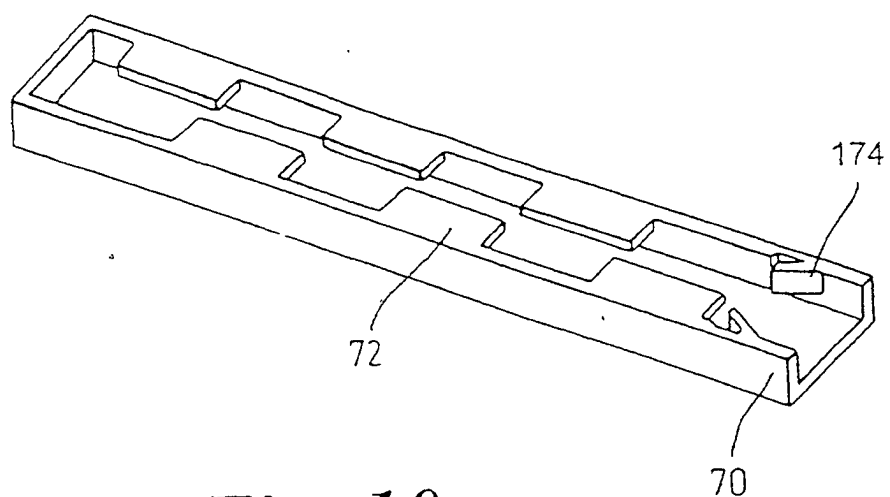
**Fig. 7**



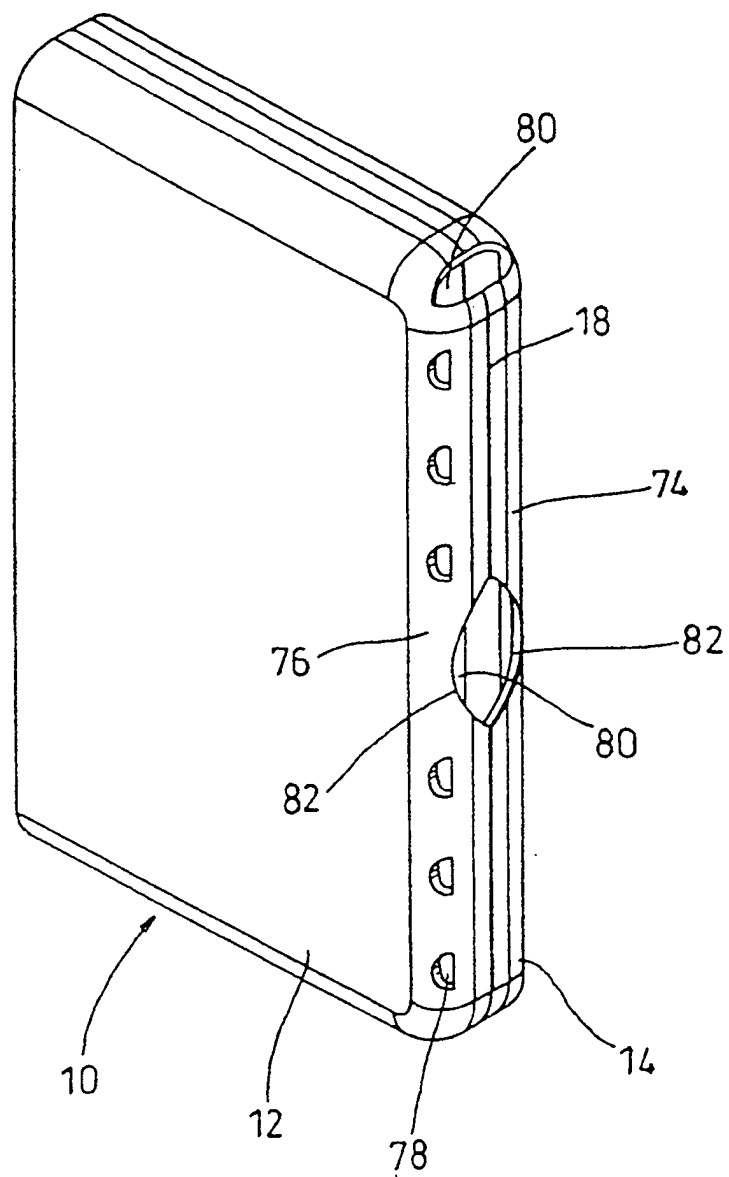
**Fig. 8**



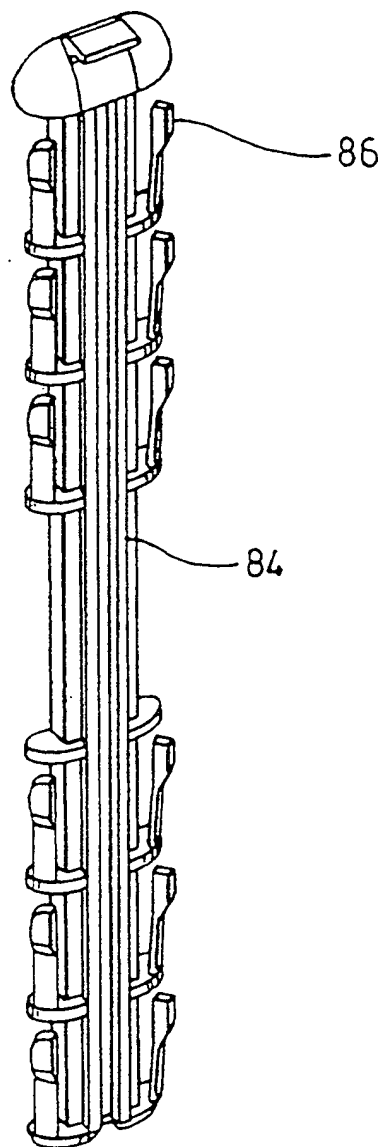
*Fig. 9*



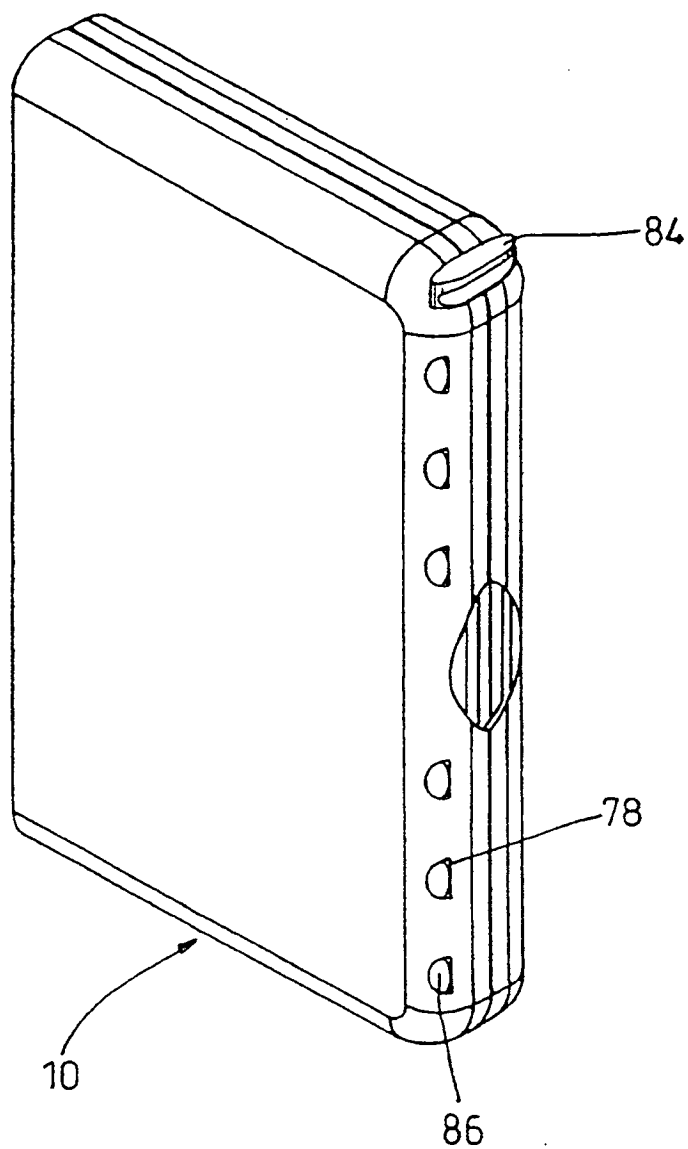
*Fig. 10*



***Fig. 11***

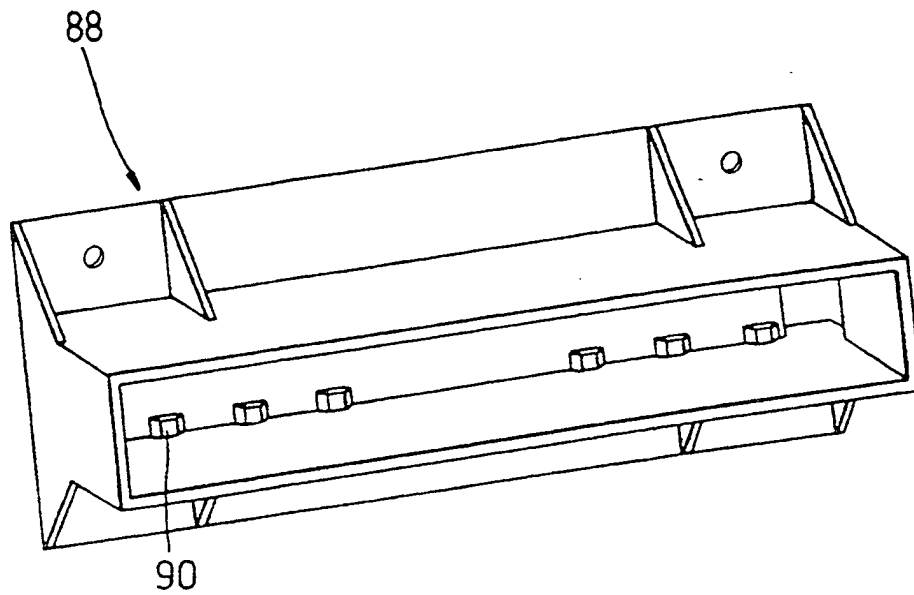


*Fig. 12*

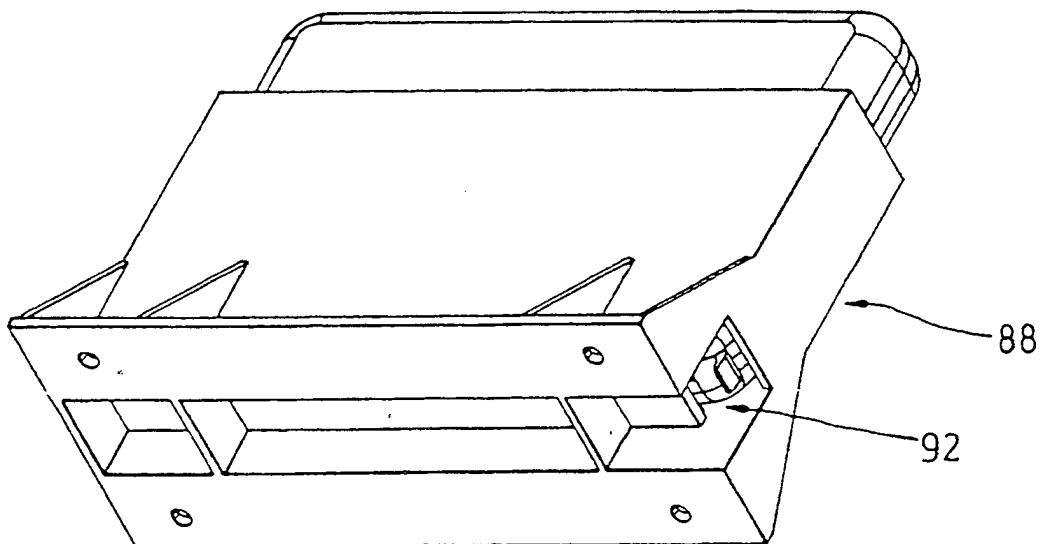


*Fig. 13*

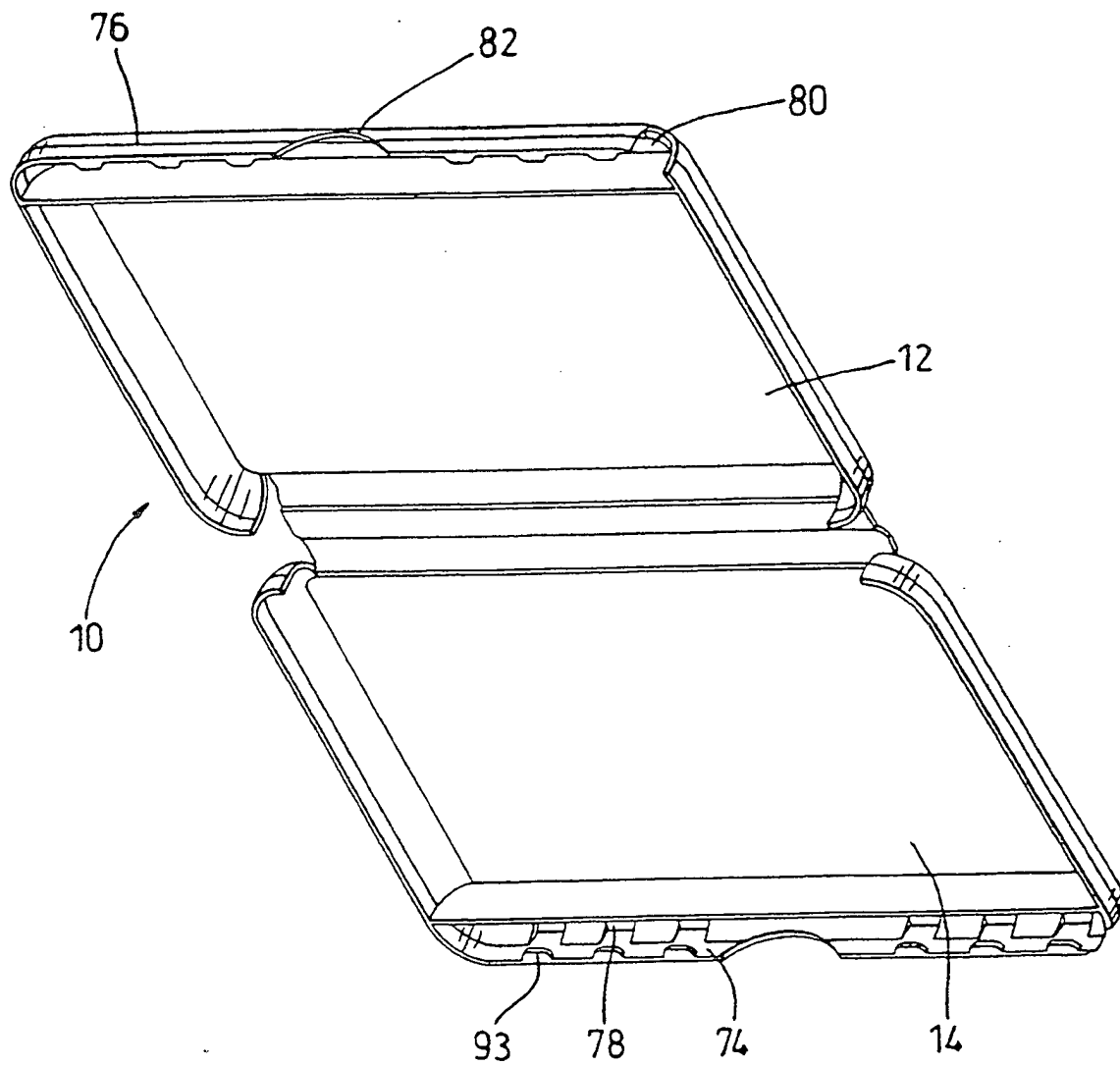




*Fig. 14*



*Fig. 15*



***Fig. 16***